

Freimaurerei – Was ist das?

Eine Handreichung für an der Freimaurerei interessierte Herren der Johannisloge „Aufwärts zum Licht“ i. O. Frankfurt am Main

Die Freimaurerei

Vielleicht verbinden Sie mit dem Begriff Freimaurerei Vorstellungen, die Ihnen bislang nicht weiter geholfen haben. Diese kleine Schrift will deshalb versuchen, offene Fragen zu beantworten, und Sie darüber hinaus zum persönlichen Gespräch mit Freimaurern einladen, die Ihnen weitere Klarheit verschaffen können

In der Freimaurerei vereinen sich gleichgesinnte Männer, die sich verpflichten, nach geistiger Freiheit, nach innerer Wahrheit, nach Toleranz und unverfälschter Menschlichkeit zu streben und den Idealen weltzugewandter Humanität zu leben.

Diese ethischen Werte und Überzeugungen, die der Freimaurerbund seinen Mitgliedern vermittelt, soll jeder Freimaurer beherzigen und ständig vorleben. Sie schließen den Mitmenschen ein und setzen voraus, dass das Gemeinwesen, dem der Freimaurer als Staatsbürger angehört, nur humaner werden kann, wenn der einzelne humaner wird.

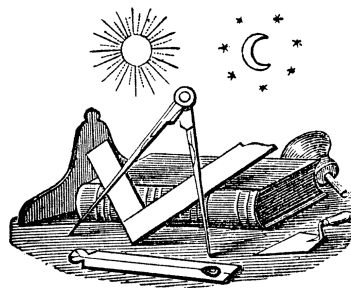
Letztlich soll diese Denk- und Lebensweise die Ländergrenzen überbrücken und so das Gesichtsfeld des einzelnen erweitern, gegenseitiges Verständnis fördern und jedem Freimaurer die Gewissheit geben, sich als Glied einer weltumspannenden, ideellen Weltbruderkette zu fühlen, die alle Freimaurer der Erde verbindet.

Freimaurerei ist eine Lebensaufgabe. Sie findet kein Ende, weil sie sich Idealen verpflichtet weiß, um die stets gerungen werden muss. Die Freimaurer gehören keinem Geheimbund an. Freimaurerlogen sind eingetragene Vereine. Ihr Zweck, ihre Lehre und ihre Gesetze sind jedem zugänglich. Freimaurerlogen bilden keine esoterische, weltfremde Provinz.

Der Freimaurerbund ist keine Organisation, die umstürzlerische Pläne schmiedet. Freimau-

rerlogen bieten kein Forum für parteipolitische Auseinandersetzungen, stellen aber jedem ihrer Mitglieder frei, politischen Parteien anzugehören und am demokratischen Entscheidungsprozeß aktiv mitzuwirken.

Freimaurerei ist kein Religionsersatz. Sie ist dogmenfrei, aber nicht irreligiös. In der Lehre von Jesus Christus erkennt sie die Grundlage für jede sittliche Ordnung; die Glaubenswahrheiten anderer Religionen sind ihr heilig, sofern sie den obern genannten Humanitätsprinzipien genügen.



Zweck und Sinn des Bundes

Der Bund der Freimaurer will Weisheit des Lebens lehren und üben, indem er seine Mitglieder zu bewusster Lebensgestaltung anregt. Er will Herzen und Sinne auf die Ewigkeit lenken, um durch Ewigkeitsgedanken dem Dasein einen höheren Wert zu geben.

Um dieses Ziel zu erreichen, sind Vereinigungen vertrauter, durch Gesinnung und Streben eng verbundener Brüder eingerichtet, die Logen genannt werden, Ihren Namen und die ihnen eigentümliche Arbeitsweise haben sie aus den mittelalterlichen Bauhütten der Werkmaurer entnommen. Dieses Brauchtum soll nicht der Öffentlichkeit preisgegeben werden, dagegen sind Zweck, Lehre, Gesetze und Geschichte des Bundes jedermann zugänglich, ebenso wie die Namen seiner Mitglieder, denn der Bund ist kein Geheimbund.

Aus dem Zweck des Bundes folgt, dass im Bruderkreis nicht, Rang, Stand und Reichtum gelten, wohl aber Bildung des Geistes und Gemütes und Sinn für edle Geselligkeit.

Alle politischen und kirchlich-konfessionellen Angelegenheiten sind von seiner Tätigkeit ausgeschlossen.

Das Ritual und die Symbolik in der Freimaurerei

Selbsterkenntnis, Selbsterziehung und Selbstveredelung bestimmen den lebenslangen Weg des Freimaurers.

Der Freimaurerbund begleitet seine Mitglieder auf diesem Weg, indem er sie in festgefügte Rituale mit freimaurerischer Symbolik einbindet, die menschliche Urfahrungen und universelle Wahrheiten vermitteln und helfen, die Persönlichkeit zu prägen und zu bereichern.

Dieses rituelle Geschehen wird nicht in die Öffentlichkeit getragen, es unterliegt von alters her der Verschwiegenheit.

Für dieses Geschehen, das dem Freimaurer das Rüstzeug zur Selbstveredelung geben soll, muss er die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- Er soll zu geistiger Auseinandersetzung mit philosophischen Grundproblemen und deren praktischer Bewältigung im Sinne freimaurerischer Zielsetzungen bereit sein;
- religiösen Glauben mit religiöser Toleranz verbinden;
- für das überlieferte rituelle Geschehen und das traditionsgebundene freimaurerische Brauchtum empfänglich sein;
- sich bemühen, dieses Erbe in aktiver freimaurerischer Lebensgestaltung umzusetzen;

Freimaurerei – Was ist das?

Eine Handreichung für an der Freimaurerei interessierte Herren der Johannistloge „Aufwärts zum Licht“ i. O. Frankfurt am Main

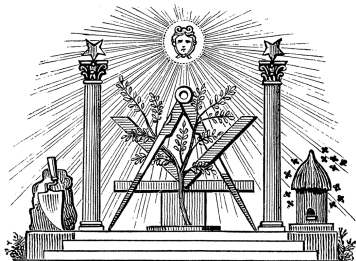
- sich in die Gemeinschaft der Brüder einfügen und ihre Gesetze achten;
- sich den Brüdern wie allen Mitmenschen öffnen und ihnen verbunden bleiben.

Die Heimstatt des Freimaurers

Die Heimstatt der Freimaurer ist die „Loge“. Zuvor jedoch eine notwendige Begriffsklärung: Das Wort Loge bedeutet zum einen: Versammlungsraum (man denke an eine Theaterloge); zum anderen jedoch in übertragenem Sinn: Versammlung von Freimaurern; also einer Gruppe von Menschen. Der Begriff Loge ist in Bezug auf die Freimaurerei nicht gesetzlich geschützt. Es kann sich daher jede Gruppe von Menschen als Loge bezeichnen, auch wenn sie nicht das mindeste mit der Freimaurerei gemein hat.

Die Logen sind die Grundeinheiten des Freimaurerbundes. Als selbständige Körperschaften unterstehen sie der Leitung und Aufsicht der Großloge.

Der Anonymität der Massengesellschaft mit ihrem Mangel an zwischenmenschlicher und sozialer Geborgenheit setzt die Freimaurerloge positive Gruppenerfahrungen entgegen. Denn die Loge ist eine Großfamilie gleichzusetzen. Hier kann der Mensch in Konfliktsituationen Ruhe, Schutz und menschliche Anteilnahme finden.



Die unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen, das breite Meinungsspektrum und die Vielfalt der geistigen Interessen innerhalb einer Loge befruchten das Logenleben und führen zu

wechselseitigem Geben und Nehmen, weil stets das Gebot der Toleranz gewahrt wird. Die Loge versteht sich als ein geistiges Forum unserer Gesellschaft, Sie wünscht, als verbindendes Element zur gedeihlichen gesellschaftlichen Entwicklung unseres Gemeinwesens beizutragen.

Mitläufer sind im Freimaurerbund fehl am Platz. Der Eintritt in den Bund bringt dem Bruder keine Ämter und Ehrungen oder materielle Vorteile. Sondern Arbeit im Dienste der Freimaurerei zum Nutzen der Menschheit.

Jeder Beitrittswillige muss wissen, dass seine zeitliche Belastung in der Regel einen Abend in der Woche – jeweils am gleichen Wochentag – betragen wird. Man erwartet von ihm, dass er mit großem Ernst und unbeirrter Regelmäßigkeit an den freimaurerischen Veranstaltungen teilnimmt.

Natürlich darf auch nicht verschwiegen werden, dass Loge und Großloge von ihren Mitgliedern materiell getragen werden müssen und hierfür monatlich Beiträge zu zahlen sind. Außerdem wird von jedem Logenmitglied die Bereitschaft erwartet, für karitative Zwecke zu spenden. Schließlich benötigt jeder Logenbruder freimaurerische Bekleidung. Sie unterstreicht die Zusammengehörigkeit der Freimaurerbrüder und bezeugt durch ihre Gleichheit, dass im Bruderkreis nicht Rang, Stand oder Besitz gelten.

Die Frau und die Freimaurerei

Aus der historischen Entwicklung begründbar, ist die Freimaurerei ein Männerbund. Doch die Frauen sind nicht aus dem Freimaurerischen Leben ausgeschlossen. Bereits vor der Aufnahme in den Freimaurerbund wird vorausgesetzt, dass die Ehefrau den Beitritt ihres Mannes billigt. Sehr bald wird die „Schwester“, wie sie nunmehr

genannt wird, feststellen, dass durch die Logenzugehörigkeit ihres Mannes das Lebensfeld erweitert wird und die Geselligkeit zunimmt. Im Gegensatz zu früheren Verhältnissen in der Freimaurerei werden die Frau und die Familie heutzutage soweit wie möglich in das Logenleben eingebunden, ohne dass dadurch die Satzung des Freimaurerbundes als Männerbund aufgegeben würde.

Einiges zur Geschichte der Großloge

Die Große National-Mutterloge „Zu den drei Weltkugeln“ ist die älteste deutsche Großloge überhaupt. Sie wurde am 13. September 1740 in Berlin auf Geheiß des jungen preußischen Königs Friedrich II., den man später „den Großen“ nannte, gegründet



Bis zum Jahr 1935, in dem die nationalsozialistischen Machthaber die sogenannte „Selbstaflösung“ erzwangen, gehörten zur Großen National-Mutterloge „Zu den drei Weltkugeln“ insgesamt 185 Tochterlogen mit 19.650 Mitgliedern. Sie war damit die mitgliederstärkste Großloge in Deutschland.

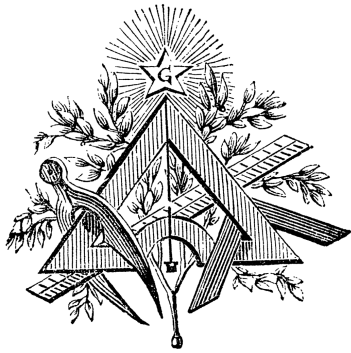
Historisch-geographisch bedingt, befand sich die Mehrzahl der Logen in den östlichen Teilen des damaligen Deutschen Reiches.

Durch die veränderten politischen Verhältnisse nach dem Zweiten Weltkrieg gingen nicht

Freimaurerei – Was ist das?

Eine Handreichung für an der Freimaurerei interessierte Herren der Johannisloge „Aufwärts zum Licht“ i. O. Frankfurt am Main

weniger als 159 Tochterlogen verlogen. Davon lagen 44 Logen in den ehemaligen deutsch Ostgebieten (Ost- und Westpreußen, Pommern, Grenzmark Posen-Westpreußen sowie Schlesien). Weitere 47 Logen im westdeutschen Raum schlossen sich während der Nachkriegswirren anderen Großlogen an. 58 Logen waren auf dem Gebiet der ehemaligen DDR beheimatet. Mit der Vereinigung beider Teile Deutschlands stellt sich für die Große National-Mutterloge „Zu den drei Weltkugeln“ mit ihren verbliebenen Tochterlogen die große Aufgabe, in den neuen Bundesländern die dort ruhenden Logen zu neuem Leben zu erwecken.



Über 275 Jahre lang hat diese Großloge ihren Mitgliedern die Hand gereicht, um ihnen zu helfen, den hohen sittlich-ethischen Forderungen der

„*humanitas*“

zu leben und sie zu erfüllen.

Wie können Sie Freimaurer werden?

Sie können im Gespräch mit Freimaurer erste Kontakte herstellen und Sie sollten hierbei keine Frage offen lassen.

Sie erhalten über einen längeren Zeitraum die Gelegenheit, innerhalb von öffentlichen Veranstaltungen der Loge und im kleineren Kreis der Mitglieder die Grundsätze der Freimaurerei kennenzulernen.

Ihren möglichen Entschluss, dem Freimaurerbund beizutreten, sollten Sie reiflich überlegen und wachsen lassen, Denn es ist ein lebensverändernder Schritt. Euphorie und Spontaneität erweisen sich dabei als schlechter Begleiter.

Voraussetzungen

Wer um Aufnahme in eine Johannisloge der Großen National-Mutterloge „Zu den drei Weltkugeln“ nachsucht, muss deshalb folgende Voraussetzungen erfüllen, bzw. als für sich bindend anerkennen:

1. Nur freie Männer können unserem Bunde beitreten; die Freiheit zu betonen, wird unser Bund nicht müde; ohne Freiheit keine Freimaurerei. Doch ist die Freimaurerei nicht für ungebundene Geister, sie fordert innere Bindungen.
2. Im Weltenbau, in allem Lebendigen und im sittlichen Bewusstsein des Menschen erkennt der Freimaurer einen Schöpfergeist höchster Weisheit, Schönheit und Stärke. Ihn soll er andachtsvoll verehren, bei ihm Kraft suchen zu tätigem Leben und zu gelassenem Sterben. Auf ihn soll er die Hoffnung gründen, dass dem menschlichen Wesen etwas Unzerstörbares inneohnt. Gottesleugner schließt der Bund aus; nur wer sich zu Gott bekennt und religiösen Sinnes ist, kann ihm angehören.
3. Die höchste göttliche und sittliche Ordnung erkennt der Bund aus der Lehre und dem Leben des Meisters von Nazareth. Er tastet kein kirchliches Dogma an, er macht sich keines zu eigen, er baut sich auf Jesu Lehre auf. Der Bund verlangt nicht

die Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft.

4. Der Bund will, über den Völkern stehend, edel denkende Menschen in sich vereinigen. Er sieht sich dabei bewusst, dass Menschentum immer seine Wurzeln im Volkstum hat und haben muss.
5. So muss denn jedes Mitglied unseres Bundes Ehrfurcht vor dem göttlichen Schöpfer, Entschlossenheit zu einem der Lehre des Meisters von Nazareth entsprechenden sittlichen Lebenswandel und Liebe zu seinem Vaterlande im Herzen tragen. Sie sind die inneren Bindungen seines Wesens.

FREIMAURERLOGE
AUFWÄRTS ZUM LICHT
IM ORIENT FRANKFURT AM MAIN
Kaiserstrasse 37,
60329 Frankfurt am Main

www.aufwaerts-zum-licht.de,
post@aufwaerts-zum-licht.de

Tochterloge der
Großen National-Mutterloge
„ZU DEN DREI WELTKUGELN“

Angeschlossen den
„Vereinigten Großlogen
von Deutschland“
Bruderschaft der
deutschen Freimaurer
Matrikel-Nr. 741

Gestiftet 16. Dezember 1927



Was ist Freimaurerei?

*Daheim ist sie Güte,
Im Geschäft ist sie Ehrenhaftigkeit,
In der Gesellschaft ist sie Höflichkeit,
In der Arbeit ist sie Anständigkeit,
Für den Unglücklichen ist sie Mitleid,
Gegen das Unrecht ist sie Widerstand,
Für das Schwache ist sie Hilfe,
Dem Gesetz gegenüber ist sie Treue,
Gegen den Unrechttuenden ist sie Vergessen,
Für den Glücklichen ist sie Mitfreude,
Vor Gott ist sie Ehrfurcht und Liebe.*

